

ZuversICHT

Liebe Gemeinde!

Ab morgen rollt der Ball also wieder in der Fußballbundesliga. Schließlich muss der Rubel rollen, sonst wird es eng für manche Bundesligaclubs - trotz der Millionenumsätze...



Zum Glück hat die Politik das Betteln und Flehen der DFL gehört und die armen Fußballclubs vor dem Zusammenbruch gerettet. Oder sollten die Regierenden von den alten Römern gelernt haben, dass es sich mit Brot und Spielen leichter regieren lässt?

Wie dem auch sei: endlich wieder Bundesliga! Endlich wissen die Menschen wieder, was sie am Samstagnachmittag machen sollen...

Aber Moment mal, da war doch noch was... Ach ja, Abstand halten! Also: Stadionbesuch ist nicht drin, stattdessen „Geisterspiele“. Den echten Fans graust es da schon. Denn Fußball ohne Fans ist wie Pommes ohne Fritz...

Dann eben Fußballgucken in der Lieblingskneipe: doch auch das geht nur begrenzt und auf Abstand - mit begeisternden Fußball, mit Gänsehautstimmung hat das alles wenig zu tun.

Und wenn im leeren Stadion das „Steigerlied“ erklingt, dann weißt du eins: von der echten Maloche ist dieser Zirkus meilenweit entfernt. Und wenn sie ein paar Kilometer weiter „You'll never walk alone“ spielen und die „gelbe Wand“ in betongrau erscheint, dann stellst du fest: doch, sie gehen allein, und es ist ihnen ehrlich gesagt auch egal, was du, lieber Fan, denkst, Hauptsache das Geld fließt...

Das ist schade, denn bisher war ich ein echter Fußballfan, der jeden Samstag Bundesliga live gehört hat (zugegeben, da bin ich ein Radionostalgiker) oder geguckt hat, gerne auch im Stadion. Doch diese Extrawurst stößt mir bitter auf. Wie viele Jungs (und zum Glück auch Mädchen) spielen leidenschaftlich gerne Fußball und dürfen gerade nicht. Wie viele Kinder und Jugendliche lässt man in dieser Krise mal wieder außen vor, um stattdessen ein System am Laufen zu halten, das jegliche Bodenhaftung verloren hat. Weil die Fußballmillionäre reifer und verantwortungsvoller sind als Kinder und Jugendliche? Da kann ich mit Blick auf Herta BSC nur lachen... Wenn unsere Kinder uns morgen fragen, was wir da in der Krise gemacht haben, was wollen wir ihnen sagen? Wir haben Bundesliga geschaut?



Für die Bibel ist das eine ganz wichtige Frage und Aufgabe, die Zukunft im Blick zu behalten und die Fragen der Kinder zu beantworten. Ich würde mir daher wünschen, dass die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen auch in der aktuellen Situation endlich wieder mehr in den Blick genommen werden. So sind mir im Augenblick kickende Kinder im Garten allemal lieber als überbezahlte Kicker im Fernsehen...

Bleiben Sie/ bleibt behütet!

Ihr Pfarrer Alexander Meese

Übrigens...

Wer wissen möchte, was die Bibel an die Kindern weitergeben möchte der kann das nachlesen in 5. Mose 6,20-25

<https://www.bibleserver.com/GNB/5.Mose6%2C20-25>.